

Intelligenz-Blatt.

Sonntag den 28ten März 1802.

Nachrichten von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte werden hiemit alle Gläubiger der Massa der verstorbenen Ladovisa Kozzutska vorgeladen, daß sie sich mit ihren Forderungen binnen 1 Jahr und 6 Wochen gehörig melden sollen, und wird ihnen zugleich angedeutet, daß der Herr Advokat Dymaradzki als Kurator dieser Massa bestimmt worden.

Lemberg den 1. Hornung 1802.

II. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit den wohlbeden Casimir Kaliszkiwicz, der Klara Linkierowa, der Karolina Zyburska und dem Juden Mendel Kuma, als Gläubigern der Massa des Hyacinth Gabriel Krasicki bekannt gemacht: daß der Herr Johannes Parys wider sie eine Klage, um ihm die Summa von 22050 fl. vöbl. aus dem gerichtlichen Deposito anzufolgen eingereicht, und die Hilfe des Ge-

richts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntten Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Biakoruski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbändern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie am 26. May 1802 um 10 Uhr Früh entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bey Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Verteidigung für die dienlichsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst zu zuschreiben haben.

Lemberg den 9. Hornung 1802.

III. Von Seiten der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit allgemein bekannt

gemacht: daß auf Ansuchen des Herrn Anton Chylinski, die ihm vom Herrn Nemigi Felix Karniecki, zu Lemberg den 1. Hornung 1798 über 4500 fl. pohl. ausgestellte, und dann in Verlust gerathene Handschrift - amortisirt wird, daher alle jene, welche darauf Ansprüche haben, vorgerufen werden, sich mit selben binnen 1 Jahr und 6 Wochen gehörig zu melden, indem nach Verlauf dieser Frist niemand mehr deswegen angehört werden wird.

Tarnow den 12. Jänner 1802.

IV. Von Seiten der k. k. Stanislawower Landrechte wird hiemit den Eheleuten Ludwig und Marianna von Potockie Wilgi befannt gemacht: daß der Herr Advokat Rzeszotarski, als Kurator der kridarischen Sadowskischen Massa, wider sie eine Klage wegen vom neuen zu bestimmenden Expirationstermin, in Betreff der Summa pr. 100000 fl. pohl. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Konstantin Ortynski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie am 5ten May 1802 entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bey Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu

ihrer Vertheidigung für die biensamsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstem würden zuzuschreiben haben.

Stanislawow den 27. Jänner 1802.

V. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte werden hiemit die Gläubiger der kridarischen Massa, des Mathias Jablonowski vorgeladen, um am 22. Hornung 1802 um 10 Uhr Früh, entweder selbst oder durch besonders dazu Bevollmächtigte zu erscheinen, und statt des verstorbenen Erasmus Ratowski, einen andern Sequester dieser Massa zu erwählen.
Lemberg den 5. December 1801.

Vermischte Nachrichten.

I. Von der Bank Pii Montis an der Lemberger Armenischen Kathedralkirche, wird hiemit zu wissen gemacht; daß aus der am 22. Hornung 1802 abgehaltenen Lizitation, folgende Reste den Eigenthümern hinauskommen, als: Von No. 195 1 fl. rh. 2 fr., von No. 258 10 fl. rh. 23 fr., von No. 408 21 fl. rh. 20 fr. von No. 475 7 fl. rh. 11 fr.

II. Den 3ten März laufenden Jahres, werden die zurückgelassenen Bücher des Wohllehrwürdigen Herrn Pfarrers zu Kalusz, Franciscus Hacker, mittelst öffentlicher Versteigerung, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung, in dem Tischlermeister Teufel seinem Hause No. 319 in der Stadt, hindangegeben werden. Die Versteigerungstunden sind Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, wozu alle Kauflustigen höflichst eingeladen sind.

III. Von dem Magistrat der freyen Handelsstadt Brody, wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen, denen daran gelegen anmit bekannt gemacht: Es sey von dem Gericht in die Eröffnung eines Concurfes, über das gesammte in Galizien befindliche beweg- und unbewegliche Vermögen, des Juden Israel Ehrlich gewilliget worden. Daher wird jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechnigt zu seyn glaubt, anmit erinnert; bis den 7. September 1802, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage, wider den Vertreter der Israel Ehrlichischen Concursmasse Iher Minden, bey diesem Magistrat alsogewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages, niemand mehr gehört werden, und diejenigen die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Galizien befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie vielleicht in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts, daß ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden.
Brody den 5. März 1802.

IV. Von Seiten des Magistrats der Königl. freyen Stadt Stry, wird hiemit bekannt gemacht: daß die Verlassenschaft des allhier ohne Testament verstorbenen Juden Abraham Leibenberg, bey diesem Gerichte abgehandelt werde, daher alle jene, welche darauf Ansprüche haben, vorgefordert werden, sich mit selben binnen 3 Monaten gehörig zu melden.
Stry den 6. März 1802.

V. Da nach Anzeige des Westgalizischen königl. Landesguberniums, die Chelmer Kreisingenieursstelle, mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. rbn. in Erledigung gekommen ist; so wird solches mit dem Beysatz kund gemacht: daß die Competenten zu dieser Stelle innerhalb 6 Wochen ihre mit hinlänglichen Beweisen, daß sie die hiezu erforderliche Wissenschaft besitzen, dann über ihre bisherige Dienste Verwendung und Moralität belegte Gesuche, bey erwähneter Landesstelle einzureichen haben.
Lemberg den 12. März 1802.

VI. Da das hohe Landesgubernium zu der an die geringstbietenden Baulustigen, zu überlassenden Erbauung eines Lieutenantsquartier, des Regimentsmagazins, des Stockhauses und des Spitals zu Grodek, neue Kostenüberschläge verfassen ließe, und mittelst Decrets vom 12. 1. M. sub No. 7453 anher zustellte; so wird hiemit allgemein bekannt gemacht: daß die diesfällige Lizitation am 1. April 1. J. Vormittag um 9 Uhr, hieramts werde abgehalten werden, daß die Pachtlustigen sich mit einem baaren Reuegeld von 300 fl. rbn. zu versehen ha-

ben, und daß solche vorläufig die Pläne und Köstenüberschläge, hieramts einsehen können.

Lemberg den 20. März 1802.

VII. Am 12. April l. J. wird in der Grodeker Cammeral-Verwaltungskanzley Vormittag um 10 Uhr, die Lizitation über die Verpachtung des Viehtriebweidegebühres, so wie auch der Viehnutweide auf den Czerlaner Leichanhöhen abgehalten werden.

Das Præmium Fiscii der ersteren wird in 402 fl. rbn., und der letzteren in 121 fl. rh. 30 kr. bestimmt. Die Nutzung dauert durch den ganzen Sommer 1802, und werden die diesfälligen Bedingungen bey der Lizitation vorgelesen.

Pachtlustige (mit Ausnahme der Juden) haben sich mit einem 10 procentigen Neugeld zu versehen, und am obbestimmten Tag und Stunde zur Lizitation einzufinden.

Grodek den 12. März 1802.

VIII. Von Seiten des Broder Justiziamis, wird hiemit den Erben des verstorbenen Anton Woynicz bekannt gemacht: daß der Herr Mathäus Rychlinski, wider sie eine Klage wegen Beybringung und Beweisung des Rechts, auf das Hübchen in Lesniowie No. 206 eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Dnuphrius Karman-

ski als Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie am 14. Juny 1802 um 10 Uhr Früh entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bey Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienstlichsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstem würden zuschreiben haben.

Brody den 17. März 1802.

IX. Von Seiten des Magistrats der königl. freyen Stadt Przemysl, wird hiemit ein Konkurs auf das sämmtliche sich in Przemysl befindende unbewegliche Vermögen, des Juden Eyzof Lufschütz eröffnet, daher alle jene, welche an selben eine Forderung haben, sich bis zum 22. Juny l. J. gegen den bestellten Kurator Herrn Franz Zalewski gehörigermaßen bey diesem Gerichte melden sollen, da sie ansonst die Folgen der Versäumung sich selbst zuschreiben müssen.

Przemysl den 23. Jänner 1802.

(Mit einer Beilage.)